

Nr.: 132/2018

■ Dezernat	V - Soziales & Jugend	16.05.2018
■ Fachbereich	Stabsstelle Controlling & Koordination	
■ Verfasser/-in	Rieder, Tilman	
■ Telefon	07621 410-5010	

Beratungsfolge	Status	Datum
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	13.06.2018
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	20.06.2018
Kreistag	öffentlich	18.07.2018

Tagesordnungspunkt

Fortschreibung Sozialstrategie Landkreis Lörrach

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfe- und der Sozialausschuss empfehlen dem Kreistag, die Verwaltung zu beauftragen, die von der Prognos AG im Jahr 2012 erarbeitete Sozialstrategie für den Landkreis Lörrach wie in der Vorlage beschrieben mit Unterstützung eines externen Unternehmens in Bezug auf die erreichten Wirkungen und die erzielten Ergebnisse zu überprüfen und diese auf Basis der Ergebnisse und unter Einbeziehung der seit dem veränderten Rahmenbedingungen fortzuschreiben.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalte

6 und 7

Soziales & Arbeit, Jugend & Familie

Wirkungsziel /
beabsichtigte Wirkung
(Was soll erreicht werden?)

Mittelfristig liegt der Zuschussbedarf bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen auf dem Landesschnitt, bei gleichzeitigem Erhalt eines qualitativ hochwertigen Angebotes
Fortschreibung der Sozialstrategie aus dem Jahr 2012

Leistungsziel /
angestrebtes Ergebnis
(Was müssen wir dafür tun?)

Vorliegen der Ergebnisse bis Jahresende 2018

Zielerreichungskriterium
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt

Aufwand Ertrag einmalig in wiederkehrend
80.000 € 2018

im Finanzhaushalt

Investitions- Zuschüsse Investitions- zeitliche
kosten brutto u. ä. kosten LK netto Umsetzung
€ € €

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2016	2017	2018	2019	ab 2020
Bedarf	Erträge				0	0	0
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				80.000	0	0
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				10.000	0	0
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Deckung der verbleibenden ca. 70.000 EUR durch voraussichtlich im Jahr 2018 nicht mehr benötigte Mittel aus den Projekten Elterntreff, Präventionsketten und aus den Hilfen im Vor- und Umfeld der Pflege

Begründung

■ Sachverhalt

Im Jahr 2012 hat die Prognos AG im Auftrag des Landkreises Lörrach untersucht, welche Ursachen den im Vergleich zu benachbarten Landkreisen hohen Sozialausgaben zugrunde liegen könnten. Ausgangspunkt der Analysen waren kennzahlengestützte Vergleiche mit anderen Landkreisen und dem Land Baden-Württemberg insgesamt. Anschließend wurden mögliche Faktoren bestimmt, die Einfluss auf die Entwicklung der Sozialausgaben in den jeweiligen Bereichen haben. Sofern diese grundsätzlich durch die Politik gestaltbar sind, wurden zusammen mit dem Landkreis insgesamt 25 Maßnahmen entwickelt, die in den Folgejahren umgesetzt werden sollten. Diese orientieren sich an drei Prinzipien: Prävention, Ambulantisierung und Optimierung der Steuerung.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen hat das Landratsamt vor fünf Jahren begonnen. Zwischenzeitlich wird die Entwicklung der Einzelmaßnahmen kennzahlengestützt beobachtet und die Maßnahmen sofern erforderlich modifiziert oder auch im Falle ausbleibenden Erfolgs beendet bzw. durch andere Maßnahmen mit gleicher Zielrichtung ersetzt.

Durch veränderte Rahmenbedingungen kamen in der Zwischenzeit neue Herausforderungen auf den Landkreis zu, für die neuen Maßnahmen entwickelt werden mussten. Besonders hervorzuheben ist hier der Zustrom geflohener Menschen, der zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Sozialstrategie noch nicht absehbar war und der die kommunale Sozialpolitik vor große Aufgaben gestellt hat und auch zukünftig noch stellen wird.

Auch wenn die Verwaltung die Umsetzung der Maßnahmen permanent beobachtet und das Maßnahmenpaket weiterentwickelt, soll dessen Umsetzung in seiner Gesamtheit nochmals auf den Prüfstand gestellt werden und ein umfassendes „Sozialstrategie-Update“ erfolgen.

Die Fortschreibung der Strategie soll die vier Themenfelder Jugendhilfe, SGB II, Hilfe zur Pflege und die Eingliederungshilfe in den Blick nehmen. Für jedes dieser Themenfelder soll jeweils auch die Auswirkung von Geflüchteten für das Hilfesystem in diesem Bereich betrachtet werden.

Bis Ende 2018 wird der Prozess unter einer engen Einbeziehung der Kreispolitik durchgeführt. Bis zum Jahresende sollen die Ergebnisse vorliegen, die Anfang 2019 in den betroffenen Ausschüssen sowie dem Kreistag präsentiert werden. Hierbei werden auch die Auswirkungen auf mögliche finanzielle oder personelle Bedarfe in den Gremien vorgestellt und zur Beschlussfassung vorgeschlagen

Es ist davon auszugehen, dass die Aufwendungen für die Überarbeitung insgesamt bei ca. 80.000 EUR liegen werden.

Marion Dammann
Landrätin

Elke Zimmermann-Fiscella
Dezernentin Soziales & Jugend
